

PRESSEMITTEILUNG

Graz, August 2017

Luftqualität und Biomasse – Realitätsnahe Testverfahren zur Reduktion von Luftschadstoffen

Unter der Leitung von BIOENERGY 2020+ wurde eine neue Prüfmethode für Scheitholzöfen zur praxisnahen Evaluierung von Wirkungsgrad und Emissionen entwickelt. Mit diesem Instrument können Hersteller künftig ihre Geräte spezifisch für den Praxisbetrieb entwickeln und optimieren. Die Projektergebnisse sollen auch in die Normenentwicklung implementiert werden.

Die derzeitige Typenprüfung zur Bestimmung der Emissionen und des Wirkungsgrads für Scheitholzöfen wird standardisiert unter Optimalbedingungen im Prüflabor durchgeführt. Daraus resultiert, dass Endkunden zwar sicher sein können, dass der gekaufte Ofen den gesetzlichen Anforderungen entspricht, aber keine Information über Leistungsfähigkeit und Umweltfreundlichkeit des Geräts in der Praxis haben.

Dies soll sich nun ändern. Mit der neu entwickelten Prüfmethode können Hersteller künftig ihre Geräte weiterhin optimieren, aber auch Endkunden erhalten bereits beim Kauf eines Gerätes detaillierte Informationen über die Leistungsfähigkeit im praktischen Betrieb in Bezug auf Emissionen und Wirkungsgrad. Darüber hinaus wurde die Basis für ein neues Qualitätslabel geschaffen. Langfristig sollen die Ergebnisse des Projekts in die Normenentwicklung implementiert werden.

Im dreijährigen europäischen Projekt „beReal“, unter der Leitung von BIOENERGY 2020+, arbeiteten 5 Forschungsinstitute, 4 Ofenverbände und 4 Ofenhersteller an diesem Prüfkonzept. Ein internationales Expertengremium unterstützte das Projektkonsortium beratend.

Im Zuge der Arbeiten wurden Ergebnisse von Nutzerumfragen und Langzeitfeldstudien zur praktischen Betriebsweise von Kaminöfen umgesetzt. Zusätzlich wurde eine standardisierte Kurzanleitung für effizientes und emissionsarmes Heizen erarbeitet.

Kontakt: Mag. Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0316/873-9207, claudia.peternell@bioenergy2020.eu, Inffeldgasse 21 b 8010 Graz, www.bioenergy2020.eu.

(Foto: BIOENERGY 2020+)

BIOENERGY 2020+ ist ein K1 Kompetenzzentrum des COMET Programmes, das die vorwettbewerbliche industriebezogene Forschung im Bereich Bioenergie vorantreibt. Unternehmenszweck ist die Forschung, Entwicklung und Demonstration im Sektor der energetischen Nutzung von Biomasse.

Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BIOENERGY 2020+, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % Fachhochschule Burgenland GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.